



Mit dualen Studiengängen existiert ein Ausbildungsformat in der deutschen Bildungslandschaft, das ein akademisches Studium mit einer geregelten Berufsausbildung bzw. Phasen betrieblicher Praxis verknüpft und somit wissenschaftsbezogenes und berufspraktisches Lernen parallelisiert und in Bezug zueinander setzt. Nicht zuletzt durch einen anhaltenden quantitativen Ausbau dualer Studiengänge sowie Studierender gewinnt das duale Studium auch innerhalb der berufsbildungspolitischen Debatte an Bedeutung. Im Zentrum stehen dabei insbesondere Fragen der Gestaltung und Qualität des betrieblichen Lernorts. Formal erfolgt die Qualitätssicherung des betrieblichen Lernorts als Teil dualer Studiengänge über die Akkreditierung sowie im ausbildungsintegrierenden Format auch über die jeweiligen Ausbildungsordnungen. Um jedoch aus der Praxis heraus gesicherte Aussagen zur Gestaltung des betrieblichen Lernorts und damit verbundener Qualitätsaspekte innerhalb dualer und insbesondere ausbildungsintegrierender Studiengänge treffen zu können, fehlt es bisher an einer entsprechenden empirischen Basis.

Um Erkenntnisse darüber zu erlangen, wie sich der betriebliche Lernort in dualen Studiengängen gestaltet und ob sich die klassische duale Berufsausbildung mit einem parallelen Angebot dualer Studiengänge verändert, soll im Rahmen des Projekts die didaktische Gestaltung des Lernorts Betrieb für dual Studierende in technischen Berufen¹ in den Blick genommen und zu der klassischen dualen Ausbildung in Bezug gesetzt werden. Damit zielt das Projekt primär auf eine Deskription der didaktischen Ausbildungsgestaltung unter dem Vorzeichen akademischer Bildung.

Das Forschungsprojekt folgt einer induktiven Logik und bedient sich einer empirischen Methodologie. Der Forschungsprozess vollzieht sich phänomen- bzw. problemgeleitet anhand der forschungsleitenden Fragestellungen mit dem primären Ziel einer Deskription der didaktischen Ausbildung unter dem Vorzeichen akademischer Bildung. Zudem soll ein Beitrag zur Hypothesen- und Theoriebildung hinsichtlich des Einflusses der Hybridisierung beruflicher und akademischer Bildung auf die Vermittlungsstrukturen am Lernort Betrieb geleistet werden. Dabei werden verschiedene Theorien, Konzepte und Modelle vorwiegend aus der Berufsbildungsforschung sowie der Lehr-/ Lernforschung aufgegriffen (u. a. Theorien betrieblichen Lernens, Didaktik der beruflichen Bildung, Ausbildungsqualität).

Methodisch ist das Forschungsprojekt als Fallstudie angelegt. Am Anfang der Projektarbeit stehen zunächst eine Aufbereitung des Forschungsstands, eine umfassende Literaturrecherche und auf dieser Basis eine Konkretisierung der Forschungsfragen. Anschließend sollen kriteriengeleitet Fälle zu ausbildungs- und praxisintegrierenden dualen Studiengängen gebildet werden, die sich einem dualen Ausbildungsberuf im technischen Produktionssektor zuordnen lassen. Zu diesen Fällen sollen qualitative Interviews mit dual Studierenden, Auszubildenden sowie ausbildendem Personal aus jeweils demselben Betrieb geführt werden. Zusätzlich zu den Interviews soll eine Dokumentenanalyse zur Explikation durchgeführt werden.

_

¹ Eine Auflistung technischer Ausbildungsberufe im dualen System findet sich unter https://www.bibb.de/dokumente/pdf/a21_dazubi_berufsliste-t_2011.pdf